

Präsidentialrepublik auf der Grundlage einer Mehrparteienverfassung von 1992, zuletzt 2019 novelliert. Die Zulassung neuer Parteien und die „nationale Konferenz“ Anfang der 1990er Jahre brachten keine wesentlichen politischen Veränderungen. Der durch einen Militärputsch an die Macht gekommenen Präsident Eyadema liess sich in manipulierten Wahlen bestätigen. Nach seinem Tod 2005 setzte die Armee seinen Sohn als interimistischen Staatschef ein und dieser führte die gewohnte Politik fort. Über eine Novelle der Verfassung, die die Wiederwahl des Präsidenten begrenzt, wurde 2018 durch ein Referendum entschieden; .sie erlaubt dem amtierenden Staatschef weitere zwei Amtsperioden.

Staatschef: Fauré GNASSINGBE (2005 -, zuletzt 2020 in „Wahlen“ bestätigt)
Frühere Staatschefs: Nicolas GRUNITZKY (1956-1958, 1963-1967), Sylvanus OLYMPIO (1958-1963), Oberst Kleber DADJO (1967), Gnassingbe (Etienne) EYADEMA (1967-2005). Sehr kurzfristig gab es zwischen Eyadema und Gnassingbé noch zwei Interimspräsidenten.

Als Mandatsgebiet der UNO autonom seit 1956, **unabhängig** seit 27.4.1960.

In den Wahlen vom Dezember 2018 besetzte UNIR (*Union pour la République*), die Nachfolgerin der früheren Einheitspartei RPT (*Rassemblement du Peuple Togolais*), 59 der 91 Parlamentssitze. UFC (*Union des forces du changement*) erhielt 6; NET (*Nouvel engagement togolais*) 3, MPDD (*Mouvement patriotique pour la démocratie et le développement*) 3; je 1 Sitz entfiel auf zwei weitere Parteien und 18 unabhängige Abgeordnete komplettieren die Legislative.

56.785 km² gross; 7.88 Mio. Einwohner (2021 gem. nationaler Statistik – nach CIA fb sind es 8,28 Mio.); 56,6% ländliche Bevölkerung; Zuwachsrate 2,3%. Die politische Repression liessen mehrere Hunderttausend, vor allem aus dem Süden, in Nachbarstaaten flüchten.

Hauptstadt: Lomé (1,87 Mio. Ew., 2021); andere Städte: Sokodé, Kpalimé, Atakpamé, Bassar, Aného, Mango, Kara.

Währung: Franc CFA, 100 FCFA = 0,15 € (1 FF) / 0,16 CHF

Offizielle Sprache: Französisch; Nationalsprachen: Ewe, Kabye. Ethnische Grossgruppen: Ewe/Mina (44%), Kabye (23%), Moba und Konkomba (7%), Kotokoli, Bassari, Tchamba (zusammen 7 %), Akposso, Basila u.a. (5%), Gurma (5%).

Wirtschaft: Dem Produktionsumfang nach dominieren landwirtschaftliche Produkte für den Eigenverbrauch (Hirse, Maniok, Yams, Hülsenfrüchte). Landwirtschaftliche Exportprodukte sind Kakao, Kaffee, Baumwolle - rd. 40% der Exporte. 67,4% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar, davon mehr als 2/3 für Pflanzenbau.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes wurde seit Beginn der 1970er Jahre zunehmend von den Phosphaten, die im Süden des Landes abgebaut werden, abhängig. Zum Zeitpunkt der Nationalisierung (1974) der Minengesellschaft erzielten Phosphate hohe Preise, doch kam es in der Folge zu starken Preisschwankungen. Togo ist der weltweit viertgrösste Produzent von Phosphaten, wobei aufgrund der Lage die Abbaukosten vergleichsweise niedrig sind. Die Exporte dominieren wertmässig Baumwolle und Phosphat.

Die "stabilen politischen Verhältnisse" haben Togo zu einem Land gemacht, in das europäische Staaten (vor allem Deutschland und Frankreich) gerne investierten. Mit Ende der 1970er Jahre mussten die ambitionierten Entwicklungspläne Togos jedoch empfindlich zurückgenommen werden und es kam zu Sparmassnahmen in Verbindung mit vom IMF verordneten „Strukturanpassungen“. Obgleich sich die SAPs als ungeeignet erwiesen, das Leben der breiten Bevölkerung zu verbessern (2016 lebten 53,5% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze) nennt die Weltbank im „Partnerschaftsabkommen 2017-20“ immer noch die

alten Ziele als oberste Priorität: „*Among the government's top priorities in 2017 is to begin restoring macroeconomic stability and fiscal consolidation to mitigate a fiscal crisis and reduce public debt to sustainable levels.*“.

Die Kritik der grossen Geber an der nur oberflächlichen Demokratisierung des Landes führte zwischen 1993 und 2007 zur Einstellung der Entwicklungshilfegelder vor allem von Seiten der EU. Andererseits wurden 2010 Togo im Rahmen der HIPC-Initiative 95% seiner Schulden erlassen. China wurde seit 2000 ein immer stärkerer Partner und Geber von Entwicklungshilfe

Kennzahlen aus 2020: BIP 7,57 Mrd. US-\$, Wirtschaftswachstum 1,8 (nach 5,5% 1919), Inflation 1,8%, Exporte 917 Mio. US-\$, Importe 1,84 Mrd. US-\$ (beides 2019), Auslandsschuld 2,54 Mrd. US-\$;

China und Indien sind neben EU-Staaten wichtige Handelspartner; aufgrund des Hafens in Lomé haben die Nachbarstaaten (vor allem im Norden) einen bedeutenden Anteil im internationalen Handel. Zur Überwindung der Coronakrise stellte die Weltbank dem Land im September 2020 70 Mio. US-\$ zur Verfügung.